

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 39 (1992)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



bereitgestellt, die (bestehenden) Telefonanschlüsse aufschalten lassen und eine Duschkabine sowie eine Kassierstation eingerichtet. Stucki schätzt den finanziellen Aufwand für diese Investitionen auf rund 8000 Franken.

#### Verpflegung aus Zivilschutzküche

Die Anlage ist rund um die Uhr geöffnet. Aufgenommen werden höchstens 15 Personen. Für die Betreuung der Leute und die ganze Organisation ist Markus Nafzger verantwortlich; ihm steht ein Team von Teilzeitbeschäftigten zur Seite. Zu den Aufgaben der Betreuer, die ihr Büro im Kommandoraum eingerichtet haben, gehört auch die Registrierung der «Drögeler», die entweder von Amtsstellen zugewiesen oder von der Polizei aufgegriffen und hergebracht werden. Bei Leuten mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt nimmt man Kontakt auf mit der Wohngemeinde.

Die Schützlinge werden nicht nur gepflegt, sondern auch verpflegt. Von drei Mahlzeiten bereiten die Betreuer das Frühstück und ein (kaltes) Abendessen in der Anlage zu; die Hauptmahlzeit wird von einer Zivilschutz-Zentralküche geliefert. Zwischen der etwas abgelegenen Anlage

und dem Stadtzentrum werden zu gewissen Zeiten Bustransfers durchgeführt. Laut Markus Nafzger eignen sich Zivilschutzräume als soziale Auffangstellen bestens, «zumal sie mit wenig Aufwand betriebsbereit gemacht werden können». Von Zivilschutz- wie Fürsorgeamtsseite äusserte man sich zufrieden über die unbürokratische Zusammenarbeit und die Flexibilität im praktischen Bereich.

#### Bern: Fünf Anlagen

Die Zivilschutzorganisation der Stadt Bern hält zurzeit fünf Anlagen für zivilschutzfremde Nutzung offen. Ausser der hier beschriebenen Anlage werden zwei als Erstaufnahmезentren und eine weitere als Durchgangszentrum für Asylbewerber genutzt. Die SanHist Schwabgut dient als Zentralküche; hier wird für die Benutzer diverser Anlagen gekocht (auch für Asylantenzentren ausserhalb der Stadt).

#### Auch in Zürich

In Zürich war vom Herbst 1991 bis zum 11. April 1992 die SanHist an der Saumstrasse als Notschlaf- und allgemeine Problemlösungsstelle offen. 10 Betten standen zur Verfügung; bei Platzmangel wurden zusätzlich Leute

in einer Anlage in der Hirschwiese untergebracht. Auch in Zürich erfolgte eine ärztliche Betreuung Drogensüchtiger, und auch hier hiess das Ziel «vorübergehende Aufnahme und nach entsprechender Kontaktnahme Verschiebung in die Wohngemeinden». Die Anlage wurde ebenfalls durch Festangestellte des Amts für Zivilschutz betrieben und gewartet.

Der ZSO Zürich war überdies die Aufgabe überbunden worden, Betreuungspersonal zu rekrutieren. Wie vom Zürcher Amtschef-Stellvertreter Wilfried Heusser zu erfahren war, meldeten sich erfreulicherweise «relativ viele» im Zivilschutz eingeteilte Leute, obwohl die Ausschreibung für freiwilliges Hilfspersonal nicht explizit an Zivilschutzpflichtige gerichtet war.

Wegen Problemen mit den Anwohnern war der Betrieb der Betreuungsstelle befristet worden. Sie ist jetzt in eine veraltete, nicht mehr im Dispositiv figurierende Zivilschutzanlage verlegt worden. Laut Andreas Oehler, Pressesprecher der Stadtbehörden, sind Zivilschutzanlagen an und für sich als Not- und Betreuungsstellen gut geeignet; weniger ideal sei, dass sie sich zu meist bei Schulanlagen, Altersheimen oder Spitälern befinden. ▀

## PemoZiv

### Die neue Software-Generation – ZS-Komplett – ZS 95 Bei PROTEKTOR gibt es «Kleingedrucktes» nur im Inserat

**PemoZiv** für Zivilschutzstellen/Zivilschutzorganisationen (ZSST/ZSO/BSO)  
Zivilschutz-Ausbildungszentren (ZAZ) sowie andere Wehr- und Katastrophendienste (Feuerwehr usw.)

Ein komplettes Programm, keine «Salamitaktik» mit Extramodulen für Personalverwaltung, Personalausbildungsplanung, Soll-Ist-Vergleich, administrative Dienstleistungen/Kursbegleitung, Schutzraumkontrolle, Korpsmaterialverwaltung, Fahrzeugrequisition = dies ist alles bereits im einzigen Komplettprogramm **PemoZiv** von **Protektor** enthalten, ab 1993/94 ist auch die **ZUPLA** von **PemoZiv** erhältlich.

Das Pflichtenheft für **PemoZiv** wurde von Zivilschutzprofis und ZS-Praktikern erstellt und durch Berufsprogrammierer, Spezialgebiet Branchenlösungen, programmiert.

**PemoZiv-Komplett** kostet weniger als 10 000 Franken inkl. Installation und Schulung, trotzdem ist **PemoZiv** leistungsfähig und komplett, ob für 99 oder 2999 ZS-Pflichtige, **PemoZiv** ist immer optimal einsetzbar.

Beim Arbeiten mit **PemoZiv** verlieren Computerneulinge die Schwellenangst. **PemoZiv** ist dem Arbeitsablauf des Menschen angepasst, für die Bedienung von **PemoZiv** muss sich nicht der Mensch dem Computer anpassen.

Vertraglich garantierte Preise für Update von max. Fr. 500.– pro Jahr/Schulung und Support bis 70 % günstiger als branchenüblich, da keine hohen Personal-, Verkaufs- und Verwaltungskosten wie: Hochglanzprospekte und Infomaterial nur für die Entsorgung, direkte Programmvorführung/Demo beim Interessenten oder in unseren Büros, Gratis-Demo-Programm inkl. Laptop und Drucker für 8 Tage, damit können Sie **PemoZiv** unbeeinflusst prüfen.

**PROTEKTOR** lebt nicht ausschliesslich vom Computer- und Programmverkauf.

**PemoZiv** ist ab sofort lieferbar, alle Programme sind bereits in ZSO und ZAZ im täglichen praktischen Einsatz. Referenzen auf Anfrage.

**PemoZiv** können Sie heute kaufen, damit arbeiten und 1993 (Budget) bezahlen.

#### AUSKUNFT nur bei:

**Telefon 01 836 91 65, Fax 01 836 87 70, oder:  
PROTEKTOR-Zivilschutz-Engineering  
Klotenerstrasse 20, 8303 Bassersdorf**